Objekt: Formstein Kloster Boitzenburg

Museum: Museum für Stadtgeschichte
Templin
Prenzlauer Tor
17268 Templin
03987 – 2000526
museum@templin.de

Sammlung: Ur- und Frühgeschichte
Inventarnummer: 05259

Beschreibung

Der Formstein stammt aus der Klosterruine Boitzenburg. Er war vermutlich Teil vom Plattenfries am Hauptgesims der Kirche. Er ist wohl mal quadratisch gewesen und besitzt eine Bruchkante. Verziert ist er mit einem Blattornament, dem 'Zisterzienser Weinblatt'. Der Stein weist Reste von Mörtel und einem weißen Kalkanstrich auf.

Die Klosterruine Boitzenburg ist die Ruine des im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Zisterzienser-Nonnenklosters Marienpforte. Die um 1230 aus Backstein gebaute Klosteranlage wurde 1271 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Literatur: Die Kunstdenkmäler Kreis Templin, S. 63 ff.

Grunddaten

Material/Technik: Ton

Maße: L: 23 cm; B (Bruch): 17,5 cm; T: 15 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann

wer

wo Boitzenburg, Klosterruine

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Boitzenburg, Klosterruine

Schlagworte

- Formstein
- Fries
- Kloster
- Ruine
- Spätmittelalter
- Ziegel

Literatur

• Heinrich Jerchel (1937): Die Kunstdenkmäler des Kreises Templin. Berlin